

Aus dem Rundbrief vom 2. Juli 2005

Am 4. April konnten wir nach fast acht Jahren der Planung und zäher Arbeit unsere Wasserkraftanlage einweihen und in Betrieb nehmen.

Unser Koordinator Pemba Gyalbu Sherpa hatte dafür gesorgt, daß uns ein Team von Nepal-TV begleitete, das aus einem Journalisten und einem Kameramann bestand. Da beide Männer in der niedrigen Hügellandschaft zu Hause sind, waren sie ganz außer sich vor Freude, als sie im nepalischen Frühsommermonat April in Phugmoche und Pangkarma den ersten Schnee ihres Lebens sahen. Sie animierten unsere Lehrer, einige Schüler und auch uns zum Singen und Tanzen mit Schneeflocken im Haar. Und so kam es, daß unsere Freunde in Kathmandu uns schon vor unserer Rückkehr in die Stadt, tanzend im Schnee, in den Abendnachrichten gesehen hatten.

Unser Besuch wurde von der Krankheit unserer 15-jährigen Schülerin Sonam Dolkar überschattet. Im Krankenhaus in Phaplu hatte man ein stark vergrößertes Herz festgestellt. Wir nahmen das tapfere, verängstigte Kind, das noch nie im Flugzeug gesessen, noch nie ein Auto gesehen hatte, mit in die hektische Hauptstadt Kathmandu. Sonam wurde in der Herzklolik untersucht. Das Ärzteteam riet dringend zu einem chirurgischen Eingriff. Ein Internist, den wir zusätzlich konsultierten, bestätigte die Diagnose: in der Folge eines rheumatischen Fiebers hatte Sonams Herz sehr gelitten. Sie brauchte eine neue Herzklappe. Die Operation wurde auf knapp 3.000 € veranschlagt. Sonams ältere Brüder Karma und Gelu sorgten sich rührend um die kleine Schwester. Pemba Gyalbu und mein Freund Shyam kümmerten sich während der Vorbereitungsphase der Operation um die Organisation und um Sonam. Vier Blutspender mußten gefunden werden. Jetzt ist Sonam operiert und erholt sich erstaunlich schnell. Sie gewinnt ihre strahlende Fröhlichkeit zurück. Dennoch braucht sie lebenslang Medikamente.

Das Geld für die Operation wurde von Freunden unserer Schule in Südtirol gesammelt: die Klasse 3 b der Oberschule für Landwirtschaft in Auer veranstaltete am 6. Juni 2005 zusammen mit ihren Lehrern und der Bethlehem Revival Band aus Tramin ein Benefiz-Konzert. Die Schüler verkauften selbst gebackenen Kuchen und Wein aus dem schul-eigenen Betrieb. Sie nahmen mehr als 2.000 € ein. Wir danken ihnen in Sonam Dolkars Namen.